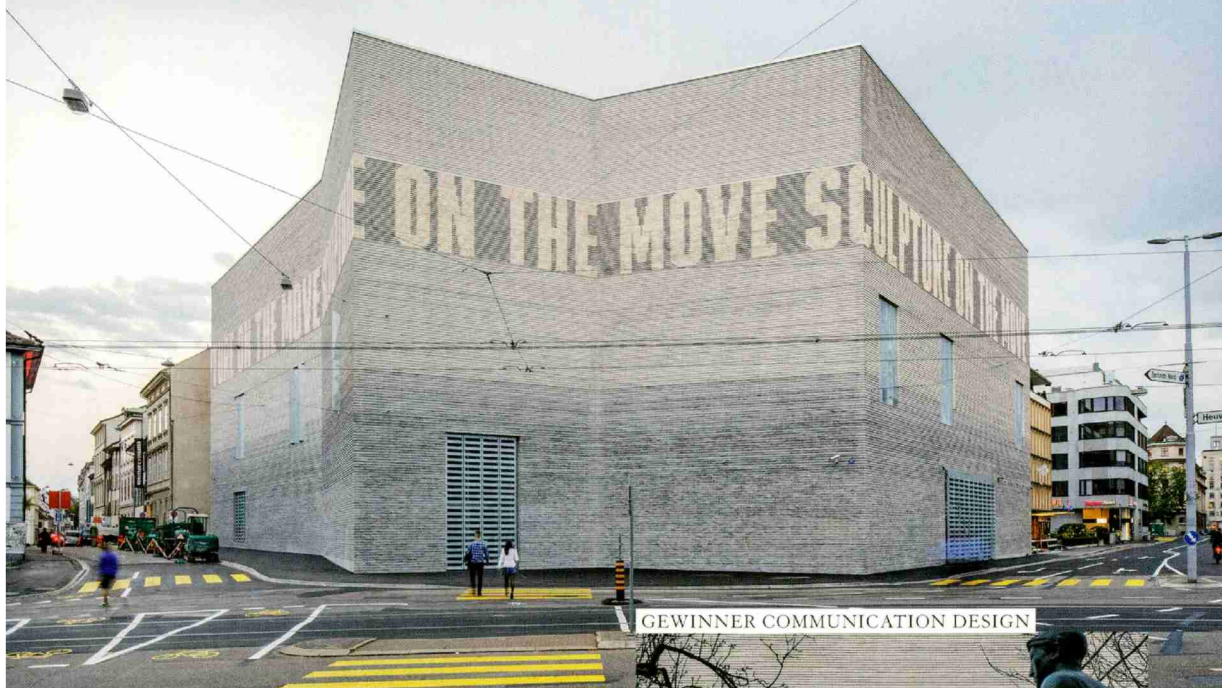


## DESIGN

# Integrale Designlösungen sind die Gewinner

An der 14. Preisverleihung des DESIGN PREIS SCHWEIZ  
EDITION 2017/18 zeichnete die internationale Jury  
aus 45 Nominationen 13 Gewinner aus 12 Kategorien aus.  
Wir haben fünf für Sie ausgewählt. Redaktion: Cornelia Etter



GEWINNER COMMUNICATION DESIGN

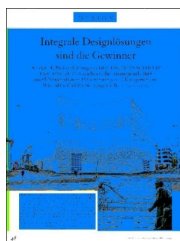


# DAS IDEALE HEIM

Magazin für Architektur, Design und Wohnkultur

Das ideale Heim  
8002 Zürich  
044/ 204 18 18  
www.archithema.ch/

Medienart: Print  
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften  
Auflage: 27'000  
Erscheinungsweise: 10x jährlich



Seite: 48  
Fläche: 188'158 mm<sup>2</sup>

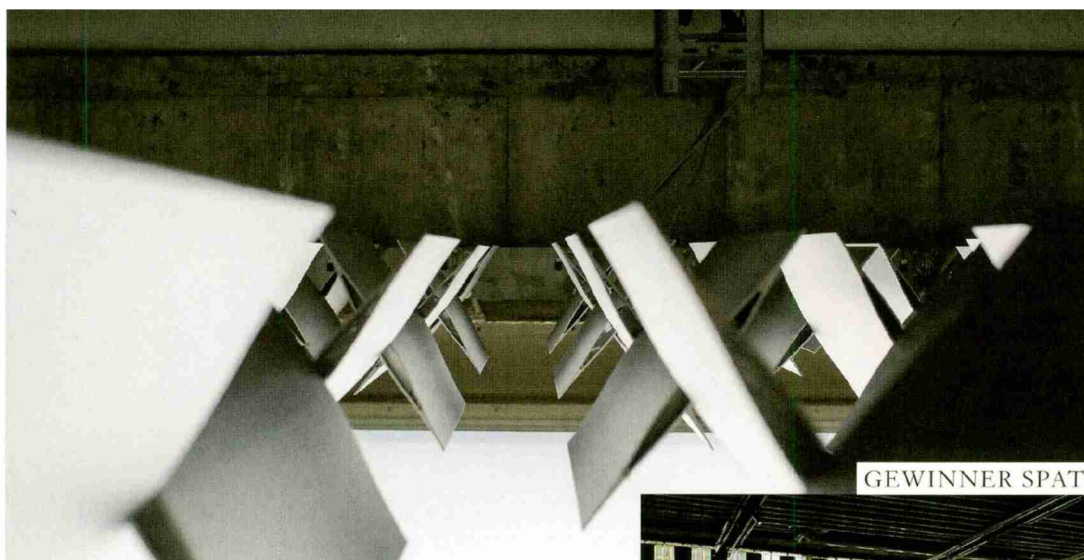
SWISS TEXTILES

Auftrag: 770005  
Themen-Nr.: 770.005

Referenz: 67706935  
Ausschnitt Seite: 2/5

**LICHTFRIES:** Das Lichtfries am Neubau des Kunstmuseums Basel der Teams um iart ag und Christ & Gantenbein hat das Hirn und Herz der Jury im Sturm erobert. Die Lichtinstallation überzeugt in konzeptueller Hinsicht ebenso wie durch ihre ausgefeilte technisch-praktische Umsetzung und ihre ästhetische Wirkung. Ein Fries ist ein uraltes, traditionelles Architekturelement, das seit jeher dekorative mit kommunikativen Zwecken verbindet. Seine Übersetzung ins digitale Zeitalter ist mehr als geglückt und die inhaltlichen Bezüge des Projekts zur Institution Museum sind vielfältig, was eine fruchtbare und immer wieder neue Bespielung der Installation ermöglicht. Lobenswert war auch die Zusammenarbeit zwischen den Designern, Architekten und dem Typografen.

[www.iart.ch/de](http://www.iart.ch/de)

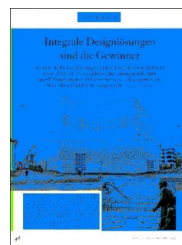


GEWINNER SPATIAL DESIGN

**SLOW SCREEN:** Die kinetische Installation des Etter Studios überzeugt sowohl durch die eigens dafür entwickelte, ausgefeilte technische Lösung als auch durch die optimale Erfüllung ihres unmittelbaren Zwecks: die Kontrolle des Lichteinfalls in die Ausstellungsräume des «Museum of Digital Art». Entscheidend für die Jury war jedoch der kommunikative und ästhetische Mehrwert der Installation, der sich erst ausserhalb der Öffnungszeiten des Museums zeigt: Dann, wenn der Screen die Museumsfenster mit charakteristisch langsamen Bewegungen zum Display für Muster, Bilder und Texte werden lässt, deren Entstehung und Wiederauflösung man mit Vergnügen betrachtet.

[www.etterstudio.com](http://www.etterstudio.com), [www.muda.co/zurich](http://www.muda.co/zurich)



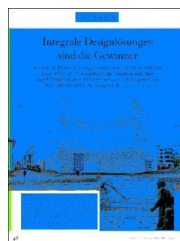


«Die entscheidende Qualität der Installation ist ihr ästhetischer und kommunikativer Mehrwert, der sich dem Betrachter erst ausserhalb der Öffnungszeiten des Museums vollkommen offenbart.»

JURY DESIGN PREIS SCHWEIZ

GEWINNER RESEARCH

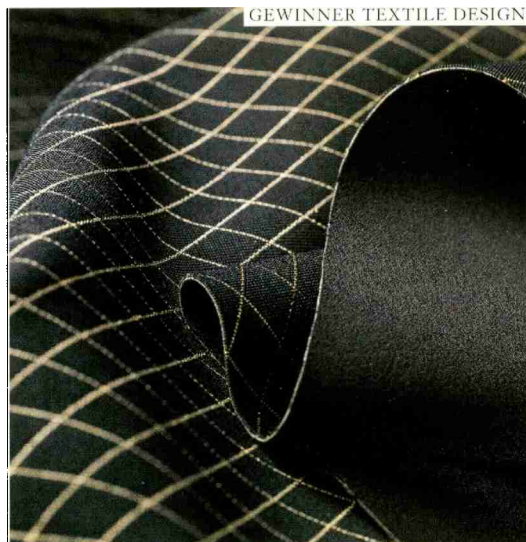




HOUSE 1: Das an der Architekturabteilung der EPFL entstandene «House 1» beeindruckt bereits durch seine physische Erscheinung und seine skulpturale Anmutung – für preiswürdig hielt die Jury das Projekt jedoch vor allem wegen seiner herausragenden didaktischen Qualitäten. In Zeiten hochentwickelter digitaler Zeichen- und Renderingprogramme, die die Arbeit des Architekten scheinbar zum Kinderspiel werden lassen, konfrontiert das neu konzipierte Erstsemesterprojekt die Studierenden mit grundlegenden Fragen zu Entwurf und konstruktiver Umsetzung. Anhand der klar definierten, praktischen Übung lernen sie, den Raum als Schnittstelle zwischen menschlichen und technisch-konstruktiven Prozessen zu begreifen, während ihnen auf spielerische Weise die Komplexität des Entwurfsprozesses nähergebracht wird.

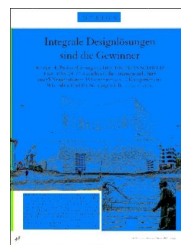
[www.alice.epfl.ch](http://www.alice.epfl.ch)

«Diese Errungenschaft zeigt einmal mehr, über welch grosse Expertise und Innovationskraft die Schweizer Textilindustrie verfügt.»  
JURY DESIGN PREIS  
SCHWEIZ



E-SOFT-SHELL: Beheizbare Kleidung ist wahrscheinlich ein uralter Menschheitstraum und ein Thema, mit dem sich in den letzten Jahren eine ganze Reihe von Textilfachleuten beschäftigt haben dürfte. Nun ist es dem auf Funktionstextilien spezialisierten Schweizer Unternehmen Schoeller Textil AG gelungen, einen weltweit einzigartigen, für die Konfektionierung tauglichen Stoff zu entwickeln, der diesen Traum für viele Menschen bald wahr werden lässt. – Was ein weiterer Beweis für die Kompetenz und Innovationskraft der Schweizer Textilindustrie darstellt. E-soft-shell ist ein technisch ausgereiftes Material, das sich aufgrund seiner spezifischen Eigenschaften für verschiedene Bekleidungskategorien eignet und ein entsprechend grosses Marktpotenzial besitzt.

[www.schoeller-textiles.com](http://www.schoeller-textiles.com)



### GEWINNER FURNITURE DESIGN

**STABELLÖ:** In Zeiten des Retro-Designs ist es erfrischend, wenn für einmal kein Klassiker aus dem 20. Jahrhundert, sondern ein viel älterer Möbeltypus wie die im Alpenraum verbreitete Stabelle den Ausgangspunkt der Entwurfsarbeit bildet. «Stabellö» ist eine Neuinterpretation des traditionellen Holzstuhles von Tomoko Azumi für Röthlisberger, die an einer entscheidenden Stelle von ihrem historischen Vorbild abbrückt: in der Form und Konstruktion der Rückenlehne. Statt einer starren Lehne aus Massivholz verfügt «Stabellö» über eine ergonomische, dreidimensional verformte Sperrholzlehne, die über eine leicht federnde Metallkonstruktion mit dem Sitz verbunden ist. Die dadurch erzielte, deutliche Verbesserung des Sitzkomforts überzeugte die Jury im Handumdrehen.

[www.roethlisberger.ch](http://www.roethlisberger.ch), [www.tnadesignstudio.co.uk](http://www.tnadesignstudio.co.uk)

«*Stabellö* überzeugt mit einer ergonomischen, dreidimensional verformten Sperrholzlehne, die durch eine leicht federnde Metallkonstruktion mit dem Sitz verbunden ist.»  
JURY DESIGN PREIS  
SCHWEIZ

*Mehr Informationen zu allen dreizehn Gewinnern finden Sie unter [www.designpreis.ch](http://www.designpreis.ch)*